

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Groß- und Kleinschreibung auf einer Seite

Auf der nächsten Seite stehen die sieben Fälle, in denen Groß- und Kleinschreibung am häufigsten schiefgeht, von der Nominalisierung bis zu Zahlwörtern, mit Beispiel.

So nutzt du den Merkzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungsseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merkzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Hausarbeiten, Bewerbungen, Webtexte: überall dort, wo Großschreibung sofort auffällt.
- Der letzte Korrekturgang: einmal gezielt auf Nominalisierung und feste Wendungen achten.
- Schülerinnen, Schüler und alle, die Deutsch als Fremdsprache lernen.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Kleingeschriebene Nominalisierungen nach Artikel oder Präposition: „beim laufen“ statt „beim Laufen“.
- Großgeschriebene Tageszeiten nach Wochentagen, wo klein richtig ist: „am Montagabend“ groß, aber „montagabends“ klein.
- Kleingeschriebene Adjektive nach „etwas“ oder „nichts“, obwohl sie dort als Nomen gelten: „etwas neues“ statt „etwas Neues“.

Wenn es darauf ankommt

Falsche Groß- oder Kleinschreibung zählt zu den Fehlern, die als Erstes auffallen. Wir lesen Zeichensetzung, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merkzettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Groß- und Kleinschreibung auf einer Seite

Großschreibung markiert Nomen. Steht vor einem Wort ein Artikel oder eine Präposition mit Artikel, ist es meistens ein Nomen und wird großgeschrieben.

Fall	Regel	Beispiel
Nominalisierung	Artikel oder Präposition mit Artikel davor macht aus Verb oder Adjektiv ein Nomen	das Lesen, beim Laufen, zum Schreiben
Tageszeiten nach Wochentag	groß nach „am“, klein bei Adverbien auf -s	am Montagabend (groß), montags, dienstagabends (klein)
Adjektiv nach etwas/nichts/viel/wenig	großgeschrieben, wenn es als Nomen gebraucht wird	etwas Neues, nichts Besonderes, viel Gutes
Feste Wendungen	teils klein, teils groß, im Zweifel nachschlagen	im Allgemeinen, im Voraus, aber: in Bezug auf
Anrede	„Sie“ und „Ihr“ als Anrede immer groß, „du“ und „ihr“ auch großgeschrieben erlaubt	Ihre Anfrage, sehr geehrte Frau Meyer; du/Du bist eingeladen
Eigennamen und Ableitungen	Eigennamen groß, Ableitungen auf -isch/-sch meist klein	Goethes Werke, aber: goethesche Dramen
Zahlwörter	als Grundzahl klein, als Nomen groß	die drei Fragen (klein), eine Million, das Hundert (groß)

Schnellprobe

Setz einen Artikel davor: „das“, „ein“, „dieses“. Passt er, ist das Wort ein Nomen und wird großgeschrieben.

Typische Fehler

- Nominalisierte Verben nach Präposition bleiben klein: „beim Kochen“ wird zu „beim kochen“.
- Adjektive nach „etwas“ bleiben groß, werden aber klein geschrieben: „etwas Neues“ wird zu „etwas neues“.
- Feste Wendungen wie „im Voraus“ werden fälschlich zusammengeschrieben oder falsch getrennt.
- Tageszeiten nach Wochentag werden verwechselt: „am Montagabend“ wird klein zu „am montagabend“, oder „montagabends“ wird groß zu „Montagabends“.

Merkzettel von korrektur.de, frei nutzbar. Stand: September 2026.